

Lachgas Information

Historisches zu Lachgas

Lachgas wurde schon 1772 erfunden aber erst 1844 erkannte man den Nutzen für die Medizin aufgrund des Schmerzreduzierenden Effekts.

Mitte des 20ten Jahrhunderts bemerkte man das die angstlösende und beruhigende Wirkung von Lachgas besser und wichtiger ist als die schmerzlindernde, und Lachgas daher das perfekte Mittel für die Zahnheilkunde ist.

In den USA haben über 50% der ZÄ, 85% der Mund-Kiefer-und Gesichtschirurgen und ca. 90% der Kinderzahnärzte Lachgas in Ihren Praxen.

Arten der Sedierung

Tiefe Sedierung:

Der Vertreter der tiefen Sedierung ist die Vollnarkose. Diese wird aufgrund der gesetzlichen Vorgaben nahezu ausnahmslos bei Kieferchirurgen und in Kliniken durchgeführt. Da Kieferchirurgen normalerweise nur chirurgische Eingriffe unter Vollnarkose durchführen ist für alle anderen Arten der Behandlung ein meist stationärer Aufenthalt in einer Klinik notwendig. Da dieses keine Leistung der gesetzlichen Krankenkassen ist, es handelt sich hierbei um einen sogenannten „Wahleingriff“, kommen, neben den erheblichen OP Risiken auch noch nicht unerhebliche Kosten von ca. 600€ pro Eingriff auf die Patienten zu.

In England sind seit dem Jahr 2000 Vollnarkosen bei Zahnärzten wegen des erheblichen Risikos VERBOTEN!

Moderate Sedierung:

Auch Orale Sedierung genannt da die Sedierung über die Einnahme von Tabletten oder Zäpfchen erfolgt. Eine orale Sedierung ist auch in der Praxis möglich aber es muss eine Begleitperson für den Patienten vorhanden sein die ihn in die Praxis bringt, dort begleitet und auch wieder nach Hause bringt um dann noch für ca. 8 Stunden auf den Pat. aufpasst. Dieses ist aufgrund der langen Wirkdauer der Sedativa notwendig. Die Überwachung in unserer Praxis erfolgt durch Monitoring der Sauerstoffsättigung des Blutes, Kontrolle

der Herzfrequenz sowie ein Sauerstoff Standby. Die Kosten für die Orale Sedierung sind erheblich geringer als bei der Vollnarkose, ebenso geringer sind die Risiken für den Patienten.

Was ist Lachgas

Lachgas ist ein farb und geruchloses (eventuell leicht süßlich riechendes) Gas das schwerer als Luft und nicht brennbar ist. Es geht sehr schnell ins Zentralnervensystem im Gehirn wo es dann auch innerhalb von 2-3 Minuten beginnt zu wirken. Lachgas bindet sich nicht gerne an Blut und daher ist es, wenn kein Lachgas mehr gegeben wird innerhalb von 5 Minuten wieder vollständig aus dem Körper raus. Unterstützend hierfür geben wir gleichzeitig noch reinen Sauerstoff damit es noch schneller geht.

Wie wirkt Lachgas

Bei der korrekten Dosierung fühlt man sich Schläfrig, Entspannt, Leicht und „warm“ wie in „Trance“, hat ggf. leichte Erinnerungslücken oder verliert das Zeitgefühl und der Würgereiz ist komplett weg.

Alle diese Dinge bis auf das verschwinden des Würgereizes können mal mehr, mal weniger auftreten, entscheidend für die Behandlung ist das sich der Patient währenddessen wohlfühlt.

Das Empfinden entspricht in etwa 3-4 Gläsern Wein, die Angst ist reduziert aber anders als beim Wein gibt es hinterher keinen „Kater“. Es ist daher besonders geeignet für Patienten mit Koronarer Herzkrankheit, Asthma, Epilepsie, Angina Pectoris, Herzinfarkt etc. da durch Lachgas eine Stress reduzierende Entspannung erreicht wird die durch die Verminderung der Ausschüttung des Stresshormons Adrenalin, die o.g. Probleme erst gar nicht auslöst. Eine Mitarbeit des Patienten durch bewusste Nasenatmung ist aber unbedingt notwendig, Behandlungen unter Zwang z.B. bei unwilligen Kindern sind nicht möglich. Kontraindikationen: im ersten Drittel der Schwangerschaft zum Beispiel ist eine Lachgasbehandlung nicht sinnvoll aber zur Ge-

burtshilfe wird Lachgas gerne und häufig verwendet. Absolute Kontraindikationen sind: Zustand nach einer Augen OP mit Gas, eine akute Mittelohrentzündung und eher unwahrscheinliche Erkrankungen wie Lungen oder Darmriss, bei denen man normalerweise auf einer Intensivstation liegt. Ob bei Ihrer Vorerkrankung eine Behandlung möglich ist beantworten wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch. Allergien gegen Lachgas sind in den letzten 150 Jahren nicht aufgetreten und auch nicht bekannt.

Vorgehen bei einer Lachgassedierung

Vor Ihrem Besuch bei uns nehmen Sie bitte nur eine leichte Mahlzeit zu sich, Sie müssen und sollten nicht nüchtern kommen. Alle regelmäßigen Medikamente nehmen Sie bitte wie sonst auch ein. Da die Atmung durch die Nase erfolgen muss sollte die Nase frei sein, bei Problemen kontaktieren Sie uns bitte frühzeitig damit wir ggf. Maßnahmen ergreifen können. Bei chronischen Nasenproblemen verschreiben wir ggf. ein Nasenspray.

Erst erfolgt die Wahl der Nasenmaske nach Größe und Duft, dann erfolgt der Start der Sedierung mit der Gabe von reinem Sauerstoff. Nach Gewöhnung an die Situation erfolgt die schrittweise Steigerung der Lachgasgabe wobei jede neue Stufe 3 Minuten gehalten wird. Ist die geeignete Stufe erreicht wird die lokale Betäubung gegeben, da Lachgas ja nur eine leicht schmerzlindernde Wirkung hat. Während der gesamten Sedierung ist der Patient wach, ansprechbar und atmet selbst. Dieser Zustand ist sehr gut durch Steigerung/ Reduzierung der Lachgasmenge steuerbar. Es kommt zu einer spürbaren Beruhigung des Patienten, dann erfolgt erst die eigentliche Behandlung unter kontinuierlichem Monitoring der Sauerstoffsättigung im Blut sowie der Herzfrequenz.

Nach Ende der Zahnärztlichen Behandlung wird die Gabe von Lachgas beendet und für mehrere Minuten reiner Sauerstoff gegeben. 5 Minuten später ist die Sedierung beendet und der Patient kann die Praxis verlassen.

Konkretes Vorgehen wenn ein Patient neu zu uns kommt und eine Sedierung möchte:

1. Termin:

Pat kommt zur Aufnahme des Zahnstatus, Untersuchung des Zahnfleischs und notwendigen Röntgenaufnahmen. (sollten aktuelle Bilder von anderen Zahnärzten vorhanden sein, diese bitte zu dem Termin mitbringen)

2. Termin:

Besprechung der Behandlungsnotwendigkeiten (was soll und muss gemacht werden und wie wird es gemacht). Wichtig hierbei ist, was möchte der Patient! Sollten dann nur Füllungen gemacht, oder Zähne gezogen werden, kann nach der Schätzung der Kosten für die Lachgasbehandlung in der nächsten Sitzung gleich mit der Behandlung in Sedierung, begonnen werden.

3. Termin:

Es wurden von uns zu diesem Termin die Kostenvorschläge erstellt und diese werden jetzt besprochen und dem Patienten zur Entscheidung mitgegeben. Sollte eine Entscheidung von Seiten des Patienten schon gefallen sein kann auch schon eine Terminierung des weiteren Vorgehens erfolgen.

4. Termin:

erst jetzt beginnt die Behandlung. Unser Prinzip ist es niemanden zu drängen dem Patienten immer, sofern keine akuten Beschwerden vorliegen, Zeit zum Überlegen zu lassen.

Kosten der Behandlung mit Lachgas:

5 € für die Nasenmaske die Sie für Ihre Lachgasbehandlung immer wieder verwenden können. Nasenmasken sind in verschiedenen Düften oder auch geruchlos erhältlich. Die eigentliche Lachgasgabe wird zeitabhängig wie folgt abgerechnet. Die ersten 30 Minuten werden immer fest mit 50 € berechnet danach wird in Schritten zu 15 Minuten abgerechnet, je angefangene 15 Minuten 25 €. Die Ein und Ausleitung der Sedierung zählt kostenmäßig zur Sedierung mit dazu so dass die Zeit vom Auf bis zum Absetzen der Nasenmaske für die Berechnung herangezogen wird. Pauschalpreise sind für die Entfernung von Weisheitszähnen möglich.